



Spanien

Auf den Spuren des Kaisers
Eine Rundreise durch
Kastilien-Leon, Extremadura und Kastilien-La Mancha



Spanien



Spanien



Phillip der II

Philipp ([spanisch](#) Felipe de Austria) wurde am 21. Mai 1527 in [Valladolid](#) geboren.

Er war der einzige überlebende Sohn aus der Ehe des [Römisch-deutschen Kaisers](#) und [spanischen Königs Karl V.](#) mit [Isabella von Portugal](#).

Zum Zeitpunkt seiner Geburt trug Philipp die Titel [Erzherzog von Österreich](#), [Fürst von Girona](#) sowie [Prinz von Flandern](#) und [Burgund](#).

Bereits am 19. April 1528 leisteten die kastilischen [Cortes](#) in Madrid dem elf Monate alten Thronfolger, nunmehr [Fürst von Asturien](#), ihren Treueid.



Spanien

Philipp II. – **spanisch** Felipe II –

(* **21. Mai 1527** im **Palacio de Pimentel, Valladolid**; † **13. September 1598** im **El Escorial** nahe **Madrid**)

war ein **spanischer Monarch** aus der **Dynastie** der **Habsburger** (Casa de Austria).

Als einziger überlebender legitimer Sohn Karls V. regierte Philipp nach der Abdankung seines Vaters ab 1554 das Königreich Neapel und das Königreich Sizilien,

ab 1555 die Spanischen Niederlande und

ab 1556 das Königreich Kastilien und León, das Königreich Aragonien, das Königreich Valencia, das Königreich Navarra, das Fürstentum Katalonien, das Königreich Sardinien, das Herzogtum Mailand sowie das spanische Kolonialreich und

ab 1580 als Philipp I. in Personalunion auch das Königreich Portugal mit seinen Kolonien.

Als **King Consort** von **Maria I.** war er außerdem 1554–1558 **iure uxoris** König von **England** und **Irland**. Die **Philippinen** tragen bis heute seinen Namen.



Spanien

Philipp II. war ein gläubiger **Katholik** und trat vehement für die **Gegenreformation** ein.

Er sah sich berufen, den **Katholizismus** in den von ihm regierten Ländern durchzusetzen und den immer stärker werdenden **Protestantismus** gewaltsam zurückzudrängen (**Spanische Inquisition**).

Dies führte zu anhaltenden militärischen Konflikten mit den Niederlanden (**Achtzigjähriger Krieg** 1568–1648) und **England** (**Englisch-Spanischer Krieg** 1585–1604), gegen das er 1588 vergeblich die **Armada** aussandte.



Spanien

Als repräsentativen Herrschaftssitz ließ Philipp den Klosterpalast [Real Sitio de San Lorenzo de El Escorial](#) errichten.

Sein [Wahlspruch](#) lautete [Non sufficit orbis](#) („Die Welt ist nicht genug“), womit er das Motto [Plus Ultra](#) („Immer weiter“) seines Vaters übertraf.

Nach 42-jähriger Regierung starb Philipp II. am 13. September 1598.



Spanien



Karl der V

Spanien

Karl V. ([spanisch](#) Carlos I, [französisch](#) Charles Quint, [niederländisch](#) Karel V;

* [24. Februar 1500](#) im [Prinzenhof, Gent](#), [Burgundische Niederlande](#);

† [21. September 1558](#) in [Cuacos de Yuste](#), [Spanien](#))

war ein Angehöriger des Herrscherhauses [Habsburg](#),

Kaiser des [Heiligen Römischen Reiches](#) und als Karl I. [König von Spanien](#).



Spanien

Nach dem frühen Tod seines Vaters [Philipp I. von Kastilien](#) wurde Karl im Jahr 1506 [Landesherr](#) der [Burgundischen Niederlande](#), bestehend aus elf Herzogtümern und Grafschaften, und

ab 1516 nach dem Tod seines Großvaters [Ferdinand II. von Aragón](#) zusammen mit seiner für unzurechnungsfähig erklärten Mutter [Johanna von Kastilien](#) als Carlos I. der erste König von Spanien, genauer von [Kastilien](#), [León](#) und [Aragón](#), die er erblich in einer [Personalunion](#) vereinigte.



Spanien

Im Jahr 1519 erbte er das [Erzherzogtum Österreich](#) und wurde als Karl V. zum [römisch-deutschen König](#) gewählt.

1520 wurde er im [Kaisertum zu Aachen](#) durch den [Kölner Erzbischof Hermann V. von Wied](#) zum König gekrönt und trug danach, wie sein Großvater [Maximilian I.](#) und seine künftigen Nachfolger, zunächst den Titel „erwählter [Kaiser](#) des Heiligen Römischen Reiches“.

Im Jahre 1530 wurde er in der [Basilika San Petronio](#) in [Bologna](#), nicht wie üblich in [Rom](#), als letzter römisch-deutscher König und nach [Friedrich III.](#) als zweiter und letzter Habsburger von einem Papst – [Clemens VII.](#) – zum Kaiser gekrönt.



Spanien

Karl verfolgte den **Reichsgedanken** der **Universalmonarchie**, wonach dem Kaiser Vorrang vor allen Königen zukam.

Er verstand sich als Friedenswahrer in Europa, Beschützer des **Abendlandes** vor der Expansion des **Osmanischen Reiches** unter **Süleyman I.** und als Verteidiger sowie Erneuerer der **römisch-katholischen Kirche**.

Um seine **hegemoniale** Herrschaftsidee durchsetzen zu können, führte er gegen den **französischen König Franz I.** zahlreiche Kriege (**Italienische Kriege**).

Dabei konnte sich Karl finanziell auf seine spanischen Besitzungen in **Amerika** (**Vizekönigreich Neuspanien**, **Vizekönigreich Peru**) stützen, jedoch sein angestrebtes Ziel einer dauerhaften Schwächung des zeitweise mit den **Osmanen** verbündeten **Frankreich** nicht erreichen.



Spanien

Die konfessionelle Spaltung des Reiches vor Augen, versuchte er ihr durch die Einberufung des [Konzils von Trient](#) (1545 bis 1563) entgegenzuwirken, was jedoch nicht zur Versöhnung der Religionsparteien führte, sondern nach Karls Tod zum Ausgangspunkt der katholischen [Gegenreformation](#) wurde.

Nach dem Scheitern seiner Bemühungen um einen Ausgleich mit den [Protestanten](#) versuchte Karl im Zuge des gewonnenen [Schmalkaldischen Krieges](#), den Reichsständen 1548 mit dem [Augsburger Interim](#) eine Lösung des Religionskonflikts zu diktieren. Durch den daraufhin ausbrechenden [Fürstenaufstand](#) und die [damit verbundene französische Invasion](#) war er gezwungen, eine Koexistenz der [Konfessionen](#) im [Passauer Vertrag](#) (1552) anzuerkennen, die dann schließlich im [Augsburger Religionsfrieden](#) (1555) reichsrechtlich reguliert wurde.

Mit der 1532 verfassten [Constitutio Criminalis Carolina](#) erließ Karl V. das erste allgemeine [Strafgesetzbuch](#) im Heiligen Römischen Reich.



Spanien

1556 trat Karl von seinen Herrscherämtern zurück und teilte seine Herrschaftsgebiete zwischen seinem ältesten Sohn **Philipp II.**, der die spanischen und burgundischen Besitzungen erbte, und seinem jüngeren Bruder **Ferdinand I.** auf, der die **österreichischen Erblände** bereits 1521 erhalten hatte und dem aufgrund seiner Königswahl 1531 nun auch der Kaisertitel zufiel.

Durch diese Teilung spaltete sich das Haus Habsburg in eine **spanische** (Casa de Austria) und eine **österreichische Linie** (Haus Habsburg-Österreich).

Karl verstarb 1558 in seinem Palast neben dem **Kloster von Yuste** in Spanien.



Spanien

Hauptstadt Madrid

Staats- und Regierungsform parlamentarische Monarchie

Staatsoberhaupt König Felipe VI.

Regierungschef Regierungspräsident Pedro Sanchez (PSOE)

Regierung Kabinett Sanchez III

Parlament(e) Cortes Generales (Senado und Congreso de los Diputados)

Fläche 505.983 km²

Einwohnerzahl 48,59 Millionen (2023)

Bevölkerungsdichte 95 Einwohner pro km²

Bevölkerungsentwicklung +0,5 % (Schätzung für 2020)



Im Zentrum der Iberischen Halbinsel befindet sich ein weitläufiges Hochplateau, das, je nach Quelle, **Iberische Meseta** oder Hochland von Kastilien, oft jedoch schlicht Meseta genannt wird.

Es wird im Norden und Nordwesten vom Kantabrischen Gebirge und dessen Ausläufern, im Osten vom Iberischen Randgebirge und im Süden von der Sierra Morena umgrenzt.

Im Südwesten geht sie in die etwas tiefer gelegene, aber nicht so ebene **Extremadura** über.

Durch das Kastilische Scheidegebirge wird sie in zwei Hälften (die Nord- und die Südmeseta) geteilt, wobei die nördliche im Mittel etwas höher liegt als die südliche.

Die großen Städte der Nordmeseta (**Valladolid**, **León**, **Burgos**, **Salamanca**) liegen auf einer Höhe von 700 bis 900 Metern, die der Südmeseta (Madrid, **Toledo**, **Ciudad Real**) auf 500 bis 700 Metern.



Spanien

Ozeanisch-kontinentales Klima im Zentrum der Iberischen Halbinsel:

Kastilien und León, Madrid, La Rioja, Navarra, Kastilien-La Mancha, Extremadura und Andalusien.

Sehr kalte Winter mit regelmäßigen Schneefällen im Norden und heiße Sommer, hauptsächlich im Winter Niederschläge.



Spanien

In Spanien wird überwiegend [Spanisch](#), [Katalanisch](#), [Galicisch](#) und [Baskisch](#) gesprochen.

Spanisch ist im gesamten Staatsgebiet [Amtssprache](#).

Katalanisch ist in den Autonomen Gemeinschaften [Katalonien](#), [Valencia](#) (dort als [Valencianisch](#) bezeichnet) und auf den [Balearen](#),

Baskisch im [Baskenland](#) und Teilen [Navarras](#) und

Galicisch in [Galicien](#) neben Spanisch ebenfalls Amtssprache (lenguas co-oficiales).

Im [Val d'Aran](#) hat [Aranesisch](#), eine Varietät des [Gascognischen](#), offiziellen Status.

